

29
Abbildung

Des
Musicalischen Auff-Sages /

So auff das

Hochzeitliche Ehr- und Freuden-Fest

Des

Ehremvesten / Achtbahren / und Wolgelährten

Herrn M. FRIDERICI VICCI,

Poetae Laur. Cæs. und des Gymnasii zu St. Mar.

Magd. Con-Rectoris und Profesforis.

Und der

Wiel Ehr und Tugend-Flammenden

Jungfrauen MARIAE,

Des

Ehrwürdigen / Alschbahren und Wolgelährten

Herrn COELESTINI Schröders /

Predigers zum Neuen-Begräbnis und des Gymnasii

zu St. Elisabeth Collegæ,

Eheleiblichen Tochter.

Welches den 4. Novembr 1659. in Breslau gehalten ward

Auf wolgemeiner Gratulation aufgesetzt

und abgesungen worden

Von

Tobias Zentschnern Not. Cæs. Publ. und

Organisten zu St. Mar. Magd.

in Breslau.

1012395
Breslau/

Druckts Gottfried Brunder Baumannischer Factor.

Textus.

Berret an die Hebrats-Stiftung des jungen
Tobia und der Sare/wie uns dieselbe abgebil-
det wird im Buch Tobie: Tobias vnd der En-
gel kehrten zu Raguel ein / und Raguel empfing sie mit
Freuden:

Seid willkommen wehrte Gäste/

Labet euch auff's allerbeste/

Friede Freude/wonn und Lust

Sey uns allen jetzt bewust

Weg mit Sorgen/was uns kräncket/

Sey ins Meers Grund versencket.

Vnd Raguel netzet sich gegen Tobia vnd weinet und
fiel ihm umb den Hals und küffet ihn und sprach O mein
lieber Sohn/gesegnet seistu/denn du bist eines recht fro-
men Mannes Sohn/und Raguel ließ das Mal bereiten;
Und als sie sie bathen/das sie sich wolten zu Tische setzen/
sprach Tobias zu Raguel: Ich wil heute nicht essen noch
trinken/du gewehrest mich denn einer bitte und sagest mir
zu Saram deine Tochter zu geben.

Den sie ist mein Trost/ mein Leben/

Meines Hertzens auffenthalt/

Ihr hab ich mich ganz ergeben/

Kom O liebe Stunde bald!

Das ich stille mein verlangen/

Und sie mög auß Lieb umbfangen.

Da das Raguel höret/erschrack er/und fürchte sich/
und als er nicht antworten wolt sprach der Engel zu ihm:

Scheue



1018395

Scheue dich nicht ihm die Magd zu geben/ deine Tochter
ist ihm beschert zum Weibe/ weil er Gottfürchtet/ darumb
hat deine Tochter keinem andern werden mögen/ denn:

Das Gestirnte Himmelszelt/
Und des höchsten starcker Thron/
Hat diß Paar zu Hauff gesellt/
Dieses ist der Tugend Cron:
Rechte Frömmigkeit auff Erden/
Pfleget so belohnt zu werden.

Das sprach Raguel: Ich zweifel nicht/ das Gott meine
heisse Thränen/ und Gebeth erhöret habe/ und glaube/
das er euch habe darumb lassen zu mir kommen/ das mei-
ne Tochter diesen kriegen wird und wendet sich zu Tobia
und sprach: Nu habe keinen zweifel/ ich wil dir sie geben.
denn:

Weil des Höchsten weiser Rath
Euch zu mir geführet hat/
Drumb so sag ich ohne schein/
Gottes Gütt und Vaters Treu/
Hat sich nun bey mir erneuet
Und mich ietzt durch dich erfreuet.

Und nam die Hand der Tochter/ und schlug sie Tobia
indie Hand und sprach: Der Gott Abraham/ der Gott
Isaac / der Gott Jacob sey mit euch/ und helffe euch zu-
sammen/ und gebe seinen Segen reichlich über euch:

Schöpffer Himmels und der Erden
Der den grossen Bau der Welt
Nur mit einer Hand erhält.

Laß an euch erfüllet werden/

Was

Was aus seinem Hohen Rath
Er euch selbst versprochen hat.
Segen wachse ohn auff hören
Segen sey in eurem Haus
Segen wenn ihr gehet auß/
Segen wolle euch vermehren/
Segen eure Sorgen minder
Bis ihr werdet Himmels Kinder.

Dieser Auffsatz ist folgender Gestalt elaborirt:

Der Anfang wird mit einer Symphonia von Violinen / Cornetten und Posaunen / und darauff folgenden Capell gemacht / und werden nachgesetzte Worte darzu gebraucht:

Paralip. Cap. 18. v. ult: Herr hebe an zu segnen das Haus deines Knechts / das es ewiglich sey vor dir / denn was du Herr segnest / das ist Gesegnet ewiglich.

Der Vorreder und Erzähler wird in einer Tenor-Stimme vorgestellet / vnd wird allezeit mit niedrig gesetzten Violinen begleitet.

Die Person des Raguels ist eine Bass-Stimme / welcher hochgesetzte Violinen zur begleitung beygefüget werden.

Der Engel wird durch einen Discantisten vorgebracht / deme Posaunen beygesellet werden.

Die Person des jungen Tobia wird in einer Alt-Stimme in beyleitung zweyer Cornetten präsentiret.

Und wird das ganze Stück mit der zu erst gesetzten Symphonia und drauff folgender Capell beschloffen und zu Ende zugebracht.